

Solbad Hall i.T., am 3. XII. 1952.

Lieber Herr Doktor!

Es ist schon eine halbe Ewigkeit her, dass ich von Ihnen und Ihrer wertten Familie etwas gehört hätte, umsomehr hat mich Ihr Schreiben vom 23. v.M. gefreut, trotzdem Ihre lieben Wünsche zu meinem 80er um ein Jahr zu spät gekommen sind, ich danke Ihnen daher recht herzlich für Ihre freundlichen Glückwünsche für den 81. Geburtstag, den ich in diesem Monat begehen werde. Irgend ein Journalist, der wieder einmal Geld brauchte, verwendete irgend ein Interview, das er einmal in Tirol mir abzwang, modelte es etwas auf Neu um und verkaufte es dem "Volksblatt". Beiliegend überreiche ich Ihnen ein bei einer solchen Gelegenheit aufgenommenes Foto, das ein solcher Zeitungsmensch knipste als er mich gerade beim Telephon erwischte und gebe darauf meine Unterschrift. Von Holz knecht habe ich leider kein Autogramm, obwohl er 1896 mein zweiter Schüler war. Wenn es aber Ihren Sohn interessieren sollte, werde ich bei meinem nächsten Aufenthalt in Wien (vielleicht noch in diesem Monat um Weihnachten) in meinen Wiener Bombenresten nachsehen, ob ich irgend etwas finde, Eiselsberg und Innitzer glaube ich noch zu finden. Jedenfalls werde ich mich rechtzeitig melden!

Bitte grüssen Sie Ihre liebe Frau Gretl und Ihre Schwägerin Rosl recht herzlichst von mir, ich danke nochmals für Ihr Gedenken und begrüsse Sie noch bestens als

Ihr nun sehr alter

Ob. Med. R. Dr. Gustav KAISER

Röntgenologe (Konrad Röntgen's letzter Mitarbeiter)

G. Kaiser.

